

## **Protokoll**

### **über die Sitzung**

**des Ausschusses für Planung und Umwelt  
am Mittwoch, dem 11.03.2015 um 19:00 Uhr,  
Gaststätte "Deutsches Haus" in Friedeburg, Friedeburger Hauptstraße 87**

#### **Anwesend:**

##### **→ Ausschussmitglieder:**

Gerhard Quathamer, Marx (Vorsitzender)  
Peter Assing, Friedeburg (bis 21.26 Uhr, TOP 10)  
Horst Hattensaur, Horsten  
Henning Heinz Hinrichs, Reepsholt  
Walter Johansen, Horsten (Vertretung für Rh. Gellermann)  
Hans-Hermann Lohfeld, Friedeburg (Vertretung für Rf. Hildebrandt)  
Traute Reuber, Friedeburg (Vertretung für Rh. Theo Hinrichs)  
Wilko Strömer, Etzel  
Henning Weißbach, Wiesede (Vertretung für Rh. Bashagen)

##### **→ beratendes Mitglied:**

Dennis Harms, Jugendparlament

##### **→ Vertreter der Verwaltung:**

Bürgermeister Helfried Goetz  
GAR Roland Abels  
Verw.-Angest. Stefanie Raddatz (Protokollführerin)

##### **→ Gäste:**

Frau Siebers-Zander, Fa. Thalen Consult, Neuenburg (zu TOP 6)  
Frau Wamboldt, Fa. Thalen Consult, Neuenburg (zu TOP 6)

#### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

---

Der Vorsitzende eröffnete um 19.00 Uhr die öffentliche Sitzung.

#### **TOP 2 Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit**

---

Der Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 02.03.2015 zur Sitzung eingeladen worden und der Ausschuss beschlussfähig sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

### **TOP 3            Feststellung der Tagesordnung**

---

**Der vorliegenden Tagesordnung wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt.**

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt.

### **TOP 4            Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 02.12.2014**

---

**Das Protokoll der Sitzung vom 02.12.2014 wurde mit den Änderungen vom 29.01.2015 mit 7 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.**

Rh. Assing hat sich seiner Stimme enthalten.

### **TOP 5            Einwohnerfragestunde**

---

Hierzu gab es folgende Wortmeldungen:

1. Frau B. aus Marx verwies auf die Bewertung der Standortkriterien zur Potenzialstudie für Windenergie und erkundigte sich nach der Auslegung der Begrifflichkeit „Konzentrationswirkung“. Der BM erklärte, er werde zum TOP 6 näher darauf eingehen und die Begrifflichkeit näher erläutern.
2. Herr J. aus Marx brachte seine Bedenken zum Thema Schattenwurf und Lärm von Windenergieanlagen zum Ausdruck. Zudem befürchtete er gesundheitliche Beeinträchtigungen durch giftige Stäube, sollte es zu Bränden kommen. Häuser und Baugrundstücke würden seiner Ansicht nach im Wert gemindert werden. Der BM verdeutlichte, dass es vordergründiges Ziel sei, Mensch und Natur in Nähe von Windkraftanlagen zu schützen. Verträgliche Abstände müssten klar definiert werden. Er werde zum TOP 6 dazu näheres erläutern.
3. Frau B. aus Marx erkundigte sich, ob bereits feststehe, wie viele Standorte für die Schaffung von Windparks vorgesehen seien. Weiter fragte sie nach, warum diese Thematik, die lange Zeit geruht habe, wieder aufgegriffen werde. Der BM erklärte, dass sich Anzahl und Lage der Standorte aus dem Ergebnis des Abwägungsprozesses ergeben würden. Die Angelegenheit sei aufgrund der Energiewende wieder zur Beratung und Beschlussfassung vorbereitet worden. Es werde zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht über bestimmte Standorte beraten, sondern lediglich über bestimmte Kriterien diskutiert. Zudem sei die Gemeinde Friedeburg eine der wenigen Gemeinden, die diese Thematik offen und transparent den Bürgerinnen und Bürgern gegenüber behandle.
4. Herr L. aus Marx erkundigte sich, ob es für die betroffenen Bereiche ein Schallgutachten gäbe und ob sich die Gemeinde mit der Infraschall-Thematik auseinandergesetzt habe. Der BM berichtete, dass zum jetzigen Zeitpunkt noch kein Gutachten in Auftrag gegeben wurde, da man sich noch in der Vorberatungsphase befände. Das Thema Infraschall werde im Umweltgutachten entsprechend Berücksichtigung finden.
5. Frau G. aus Bentstreek erkundigte sich, ob direkt nach der Behandlung des Beratungspunktes zur 380 kV-Freileitung Emden-Conneforde eine Bürgerfragestunde stattfinden könne. Der BM erklärte, dass seinerzeit von den Ratsmitgliedern der Beschluss gefasst wurde, die Einwohnerfragestunde von längstens 30 Minuten den Beratungspunkten voranzustellen.
6. Herr E. aus Marx verwies auf vergangene Vorfälle in Atomkraftwerken. In der Bevölkerung habe sich seinerzeit großer Widerstand geregt gegen diese Form der Energiegewinnung. Umweltschonende Arten der Energiegewinnung, wie beispielsweise die Erzeugung von Windenergie, sollten gefördert werden.
7. Herr F. aus Bentstreek erkundigte sich, wie die Gemeinde sich dazu positioniere, dass die als Vorzugstrasse für den Bau der 380 kV-Leitung vorgesehene bestehende 220 kV-Leitung genutzt werde. Der BM erklärte, er werde den Standpunkt der Gemeinde zum TOP 7 näher ausführen.
8. Herr C. aus Etzel berichtete, dass seinerzeit von Ratsmitgliedern der Vorschlag gemacht wurde, das Südfeld des Kavernengeländes in Etzel für Windkraftanlagen zuzulassen. Wegen prognostizierter Bodenabsenkungen in diesem Bereich und wegen einzuhaltender

Mindest-Abstände zu Wohnbebauung (Ausschluss-Gebiet) sei eine Umsetzung jedoch nicht möglich gewesen. Herr C. erkundigte sich, ob diese Kriterien bei der Ausarbeitung der Potenzialstudie berücksichtigt wurden. Der BM erläuterte, dass die Senkungstrichter-Problematik im Rahmen der Standortbegutachtung berücksichtigt wurde. In Etzel seien keine Potenzialflächen vorhanden.

**TOP 6                    Vorstellung der Potenzialstudie für Windenergie im Gemeindegebiet und  
Bewertung der Standortkriterien  
Vorlage: 2015-017**

---

Der BM erklärte, Windkraft sei eine wichtige Säule der Energiewende. Die ländlichen Regionen seien stark betroffen durch Windenergieanlagen und Leitungstrassen. Nach § 35 BauGB begründe sich der Rechtsanspruch der Betreiber, da es sich um privilegierte Vorhaben handele. Wichtig sei eine hieb- und stichfeste Abwägung, um eventuellen „Wildwuchs“ zu verhindern. Laut Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts (BVerwG) müsse Windenergie substanziell Raum gegeben werden, daher sei eine Verhinderungsplanung nicht möglich. Wichtig sei es, die Schutzgüter Mensch und Natur und Umwelt gegenüber den öffentlichen Interessen an nachhaltiger Energiegewinnung optimal abzuwägen, was nicht ganz einfach sei. Das Planungsbüro Thalen Consult, Neuenburg, sei mit der Erstellung einer Potenzialstudie für Windenergie im Gemeindegebiet beauftragt worden, die in der Sitzung vorgestellt werde.

Frau Siebers-Zander und Frau Wamboldt vom Planungsbüro Thalen Consult erläuterten die erarbeitete Standortuntersuchung für Windenergieanlagen sowie die noch abzuwägenden Belange.

Auf Nachfrage von Rf. Reuber, ob der vom Bundesamt für Flugsicherung geforderte Abstand von 15 km zu Anlagen berücksichtigt wurde, erklärte Frau Wamboldt, dass die Luftbehörde erst im weiteren Verfahren beteiligt werde.

Rh. Hattensaur beanstandete, dass für die Erstellung der Potenzialstudie das bereits veraltete „Helgoländer Papier“ aus dem Jahre 2008 verwendet wurde. Seiner Kenntnis nach sei das Papier im Jahre 2014 neu auferlegt worden.

Rh. Lohfeld hob hervor, dass für den Erhalt größtmöglicher Rechtssicherheit die Verwendung aktueller Quellen wichtig sei. Er bat dahingehend um Überarbeitung der Unterlagen.

Rh. Weißbach erklärte, für die CDU-Ratsfraktion sei der Abstand zu Wohnsiedlungen ein vordergründig zu beachtendes Kriterium. Die Landwirtschaft werde seiner Ansicht nach nicht beeinträchtigt. Zudem würden Wegeverbindungen befestigt, was positiv zu werten sei.

Der BM verwies auf die im Beschlussvorschlag aufgelisteten 11 Kriterien und erkundigte sich, ob noch weitere Kriterien hinzuzufügen seien, was vom politischen Gremium verneint wurde.

Rh. Weißbach verwies auf Punkt 3 des Beschlussvorschlages und stellte fest, dass die Gewichtung der einzelnen Kriterien schwierig sei.

Nach Vorstellung der Ergebnisse aus den einzelnen Fraktionen stellte der BM fest, dass bei der Gewichtung der Kriterien unterschiedliche Ergebnisse vorlägen.

Auf Antrag von Rh. Lohfeld wurde einstimmig entschieden, die Sitzung für 10 min zu unterbrechen (20.54 – 21.04 Uhr).

Rh. Lohfeld stellte den Antrag, Punkt 3 des Beschlussvorschlages zurückzustellen, um in den Fraktionen detaillierter darüber beraten zu können.

Punkt 1 und Punkt 2 des Beschlussvorschlages der Sitzungsvorlage vom 25.02.2015 wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt:

**Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen, dem Rat den folgenden Beschluss zu empfehlen:**

- 1. Der Art und dem Umfang der Festlegung der weichen Kriterien wird zugestimmt (S. 24 der Potenzialstudie).**
- 2. Der Art und dem Umfang der sonstigen Kriterien wird zugestimmt (Kapitel 7 der Potenzialstudie).**

Punkt 3 des Beschlussvorschlages der Sitzungsvorlage vom 25.02.2015 wurde einstimmig zurückgestellt und kam nicht zur Abstimmung.

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt.

---

**TOP 7                    Raumordnungsverfahren für die 380 kV-Freileitung Emden-Conneforde  
Vorlage: 2015-019**

---

Der BM erklärte, Hintergrund der Planungen sei die benötigte Verstärkung der Leitungstrasse aufgrund Onshore- und Offshore-Windparks. Die Stellungnahme der Gemeinde werde derzeit erarbeitet, wobei eine Trassenführung auf der bestehenden 220 kV-Leitung bzw. eine Erdverkabelung favorisiert werde. Der BM wies darauf hin, dass die Unterlagen zur Einsichtnahme ausliegen würden und rief die Bürgerinnen und Bürger dazu auf, eine Stellungnahme abzugeben.

Einstimmig wurde dem Bentstreeker Ortsvorsteher, Herrn Gerbracht, das Wort erteilt.

Herr Gerbracht verdeutlichte, dass die nördliche Trassenführung die Ortschaft Bentstreek zusätzlich beeinträchtigen würde, da bereits Vorbelastungen durch bestehende Windparks und die 110 kV-Leitung Wiesmoor-Conneforde vorhanden seien. Eine einfache Stellungnahme der Gemeinde werde seiner Ansicht nach nicht ausreichen, um die Planungen abzuwenden.

**Es erfolgte keine Beschlussempfehlung.**

---

**TOP 8                    1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4 von Reepsholt "Alter Weg" -  
Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: 2015-013**

---

Rh. Lohfeld erkundigte sich nach der Erhebung der Erschließungsbeiträge. Der BM erklärte, diese seien erst abrechenbar, wenn der Bebauungsplan geändert sei.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 17.02.2015 wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt:

**Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen, folgenden Beschluss zu fassen:**

- 1. Aufgrund der §§ 1 Abs. 3 und 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) wird die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4 von Reepsholt „Alter Weg“ beschlossen.**
- 2. Vor der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 4 von Reepsholt „Alter Weg“ ist die vorgezogene Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und die frühzeitige Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 1 BauGB durchzuführen.**

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt.

**TOP 9                    Erstellung eines Baulücken- und Leerstandskatasters**  
**Vorlage: 2015-014**

---

Der BM berichtete, dass der demografische Wandel zu Leerständen und Überalterung der Bausubstanz in den Kernbereichen führe. Um einer Zersiedelung entgegenzuwirken, sei insbesondere die Weiterentwicklung der Innenbereiche der Ortschaften zu beachten. Für den Aufbau des Baulücken- und Leerstandskatasters entstehe grundsätzlich Personalmehrbedarf, der jedoch intern durch Umstrukturierungen kompensiert werde.

Auf Nachfrage von Rf. Reuber im Hinblick auf den Datenschutz erklärte der BM, dass es sich bei dem Programm des LGLN um einen speziell für niedersächsische Kommunen entwickelten Dienst handele, der ausschließlich zur internen Verwendung diene. Es werde keine externe Verwendung ohne Zustimmung des jeweiligen Grundstückseigentümers erfolgen.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 18.02.2015 wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt:

**Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen, folgenden Beschluss zu fassen:**

**Der Beschaffung einer Lizenz für das Baulücken- und Leerstandskataster des Landesamtes für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen (LGLN) wird zugestimmt.**

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt.

**TOP 10                    Kataster für ortsbildprägende Bäume**  
**Vorlage: 2015-018**

---

Der BM erklärte, es sei Ziel, die betroffenen Eigentümer zu unterstützen. Dies könne durch Beratung und Kontaktvermittlung zu Fachleuten erfolgen. Technische Hilfestellung, z. B. durch den gemeindlichen Bauhof, sei nur in begründeten Einzelfällen möglich.

(Rh. Assing verliess um 21.26 Uhr den Sitzungsraum).

Der Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 25.02.2015 wurde mit 4 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen abgelehnt:

**Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen, folgenden Beschluss zu fassen:**

**Dem Konzept zur Erstellung eines Katasters für ortsbildprägende Bäume in der Gemeinde Friedeburg gemäß Anlage zur Drs.-Nr. 2015-018 wird zugestimmt.**

Rh. Assing war bei der Abstimmung nicht mehr anwesend.

**TOP 11                    Wallhecken in Siedlungsbieten**  
**Vorlage: 2015-021**

---

Einstimmig wurde der Antragstellerin das Wort erteilt, die ihren Antrag näher erläuterte und Fragen beantwortete.

Rh. Lohfeld stellte fest, dass sich die Problematik häufig in Siedlungsgebieten stelle. Die heutige Beschlussempfehlung sowie eine weitergehende Beschlussfassung habe seiner Ansicht nach einen grundsätzlichen Charakter. Daher sei es wichtig, den vorliegenden Beschlussvorschlag zu konkretisieren.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 27.02.2015 wurde mit Ergänzungen einstimmig zugestimmt:

**Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen, folgenden Beschluss zu fassen:**

**Zur Förderung des Strauchbewuchses und der Artenvielfalt auf Wallhecken in Baugebieten wird der Entnahme von einzelnen Bäumen auf Antrag im Einzelfall mit Zustimmung der Unteren Naturschutzbehörde zugestimmt. Das Rahmenkonzept zur Gehölzentfernung bei unter Naturschutz stehenden Wallhecken ist analog anzuwenden.**

Rh. Assing war bei der Abstimmung nicht mehr anwesend.

---

**TOP 12            Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten**

---

Der BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

---

**TOP 13            Anfragen und Anregungen**

---

Rf. Reuber verwies auf die gefälltte Kastanie an der Ecke Schützenweg/Schulweg in Friedeburg und regte an, an dieser Stelle eine neue Kastanie zu pflanzen, um den Allee-Charakter zu erhalten.

---

**TOP 14            Schließung der Sitzung**

---

Der Vorsitzende schloss um 21.45 Uhr die öffentliche Sitzung.

Vorsitzender

Bürgermeister

Protokollführerin